

Rechtsgebiet: 25. Fürstentum **Schaumburg-Lippe.**

Gesetzliche Grundlage:

Städteordnung für das Fürstentum vom 31. Dezember 1877.

I. Voraus-
setzungen für den
Erwerb des
Bürgerrechts.

Das Bürgerrecht wird durch **Verleihung** erworben.
Berechtigt zum Erwerbe sind alle heimatberechtigten Einwohner, die

1. seit einem Jahr in der Gemeinde gewohnt haben,
2. von unbescholtenem Lebenswandel sind,
3. ihre Gemeindeabgaben bezahlt haben,
4. entweder ein Wohnhaus im Stadtgebiet besitzen oder ein stehendes Gewerbe selbständig betreiben oder einen durch Ortsstatut zu bestimmenden Mindestbetrag an Staats- oder Gemeindesteuern bezahlen.

Wer in der Stadt ein Wohnhaus oder sonstiges Grundstück besitzt oder wer sich zum Betriebe eines Gewerbes dauernd niederläßt, ist zum Erwerbe **verpflichtet**. Die Magistratsmitglieder und die im Dienste der Stadt unwiderruflich Angestellten müssen ebenfalls das Bürgerrecht erwerben.

II. Voraus-
setzungen des
aktiven
Wahlrechts.

Voraussetzung des Wahlrechts ist der Erwerb des Bürgerrechts.

III. Voraus-
setzungen des
passiven
Wahlrechts.

Wähler sind alle Wahlberechtigten mit Ausnahme der Beamten des Magistrats und der Beamten der Aufsichtsbehörden.

IV. Besteht eine
Klasseneinteilung
der Wähler?

Nein. Gleiches und direktes Wahlrecht.

V. Besteht eine
Klasseneinteilung
der zu
Wählenden?

Nein. Insbesondere ist nicht erforderlich, daß ein Teil der Gewählten aus Grund- und Hausbesitzern besteht.